

UWG-ME • Harald Degner • Wupperstr. 35g • 40764 Langenfeld

An den Vorsitzenden des Kreisausschusses
Herrn Landrat Thomas Hendele

Kreishaus
Düsseldorfer Str. 26
D 40822 Mettmann

Harald Degner
Fraktionsgeschäftsführer

Wupperstr. 35g
40764 Langenfeld

Tel. 02173 / 14 91 83
Fax 02173 / 99 58 95
fraktions-gf@uwg-me.de
www.uwg-me.de

Mettmann, den 11. Februar 2007

Antrag zur Sitzung des Kreisausschusses am 19.03.2007

Sehr geehrter Herr Landrat,

bitte nehmen Sie für die o.g. Sitzung den Tagesordnungspunkt

Kommunale Handlungsoptionen und Perspektiven als Reaktion auf den Klimawandel

auf und lassen Sie über folgenden Antrag der UWG-ME Fraktion abstimmen:

„Die Kreisverwaltung erarbeitet und entwickelt zusammen mit dem Forstamt, dem BRW und dem Landschaftsbeirat eine konzeptionelle Handlungsstrategie, die Aussagen über kommunale Handlungsoptionen und Perspektiven darstellt.“

Begründung:

Spätestens seit dem aktuellen UN-Bericht zum Klimawandel ist deutlich geworden, dass innerhalb der nächsten 50 Jahre zunehmend mit Auswirkungen des Klimawandels, welche Menschenleben und Sachwerte gefährden, zu rechnen ist. Die verschiedenen Prognosen lassen mittlerweile, wissenschaftlich begründet, auch regionale Unterschiede in den Auswirkungen vorhersagen.

In dieser Situation stellt sich die Frage, ob und ggf. wie sich kommunale Gebietskörperschaften auf diese Auswirkungen vorbereiten können.

Problemfelder sind z.B.

- Änderung von Flora und Fauna: die Auswirkungen des Vordringens von Neophyten, Parasiten wie auch der Notwendigkeit, andere Baum- und Straucharten (sturmresistent) bei der Bepflanzung oder Aufforstung zu berücksichtigen;
- die Behandlung und möglichst unschädliche Ableitung der zunehmend stärkeren Niederschläge;
- die Temperaturänderung besonders auch in bebauten Gebieten, ihre gesundheitlichen Auswirkungen und stadtplanerische Konsequenzen;

- Konzepte für den Katastrophenschutz und die Ausstattung von Feuerwehren und Bauhöfen;
- die Gebäudedächer, deren Alterungszustand den Schneelasten, wie sie z.B. bei der Katastrophe in Bad-Reichenhall aufgetreten sind, u.U. nicht mit ausreichender Sicherheitsmarge gewachsen sind.

Selbstverständlich gehen wir davon aus, dass die Kreisverwaltung nicht nur dafür Sorge trägt, dass die zu erwartenden negativen Auswirkungen des Klimawandels so gering wie möglich gehalten werden, sondern dass der Kreis auch alle wirksamen Anstrengungen zur Verminderung des Treibhauseffektes unternimmt.

gez. Günther Kampen

gez. Bernhard Osterwind

Harald Degner
Fraktionsgeschäftsführer